



Mitteilungen

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Für Form und Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. — Einsendungsschluß am 10. des Vormonats. Hauptschriftleitung (Hanns Barth): Wien, 17., Dornbacherstraße 64 (nur für Schriftleitungsbelange), Fernspr. B-48-9-43. Versandangelegenheiten regeln nur die Sektionen. Alleinige Anzeigen-Verwaltung: Alpa Anzeigen-Aktiengesellschaft, München, Theatinerstraße 7.

Nr. 10

1. Oktober

Jahrgang 1934

Inhalt: Die 60. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins zu Baduz am 22. und 23. September 1934. — Alpenverein und Naturschutz. — D. u. Ö. Alpenverein und Pflanzenschutz. — Dr. Willi Welzenbach †. — Willy Merkl †. — Ulrich Wieland †. — Maitage im Wallis. — Der Metallschi und seine Zukunft. — „Der Bergsteiger“, Deutsche Monatschrift für Bergsteigen, Wandern und Schilaufen. — Jahresbericht 1933/34. — Verschiedenes.

Die 60. Hauptversammlung des D. u. Ö. Alpenvereins

Wir wollen den Toten, unter denen sich verdienstvolle Amtswalter des D. u. Ö. A. V. und hoffnungsvollste bergsteigerische Kräfte befinden, ein ehrendes und dankbares Gedenken wahren.

Nach dieser langen, gewiß nicht vollständigen Liste der bekannten Toten aus unseren Kreisen ist es erfreulich, auch von Subelfesten zu berichten.

Das Mitglied des Wissenschaftlichen Unterausschusses Geheimrat Dr. A. Penck (Berlin), hochverdient um die S. München, Akad. S. Wien, S. Berlin usw., feierte seinen 75. Geburtstag und seine 50jährige Mitgliedschaft beim Verein (vgl. „Mitteilungen“, Nr. 9/1934); der in Wiener Bergsteigerkreisen und als Tauern- und Gaisföhrer bekannte Hans Bödl wurde 70 Jahre alt, und der Nestor des alpinen Schilafuß und alpine Sachverständige der österreichischen Armee im Weltkrieg, Oberst a. D. Georg Bilgeri, feierte sein 60. Wiegenfest. Alle drei Jubilare — um nur die bekanntesten zu nennen — erfreuen sich jener Rüstigkeit, die das Bergsteigen, durch ein Leben lang ausgeübt, schenkt.

Das Berichtsjahr war so, daß nur die Kriegsjahre verglichen werden können mit dem, was es an Arbeit und Sorgen gebracht hat. Es war kein erfreulicher Eintritt ins siebente Jahrzehnt des D. u. Ö. A. V. — der Weg geht noch immer ins Angewisse, das Ziel bleibt. Was auch kommt — für uns gilt, was bisher und im letzten Jahre besonders galt: getreu zu bleiben uns selbst, unseren Gesetzen, Aufgaben und Pflichten zum Nutzen unserer über alles geliebten herrlichen Alpenwelt und zur Ehre unseres großen D. u. Ö. A. V., auf dessen volksverbindende Aufgabe wir heute mit bewußtem Stolz blicken.

Verschiedenes.

Vereinsangelegenheiten.

Verein der Freunde des Alpinen Museums des D. u. Ö. A. V. Jahresbericht für 1933. Wiederrum prangt ein prächtiges Werk als Gabe unseres Vereins im Alpinen Museum, das Relief der Montblancgruppe im Maßstab 1:25.000, 1'80 x 0'80 m groß. Otto Raab hat mit diesem Stück seine vollendete Meisterschaft bewiesen. Die gewaltigen Felsketten mit ihren steilen Wänden und zerrissenen Graten, die zahlreichen Eisströme der Gletscher und der eingepanzerte Gipfel des Montblanc selbst sowie die finster bräunende Nordwand der Grandes Jorasses vereinen sich mit den grünen Tälern und Matten und den dunklen Wäldern zu einem packenden Landschaftsbild. Das Relief ist zudem ein hervorragendes Lehrstück vom geologischen Standpunkt aus. Anziehend ist die Vergleichung dieses Reliefs mit anderen gleichen Maßstabes, wie z. B. Venediger, Ortler, Ötztal, westlichen Dolomiten usw. Ein weiteres Kunstwerk erwarten wir in Gestalt eines Bildes von E. Hofer (Berlin), „Die Cima Tosa in Morgenbeleuchtung“. Das farbenprächtige Gemälde bildet ein würdiges Gegenstück zu dem „Ortler bei heranziehendem Gewitter“, von R. Jaumann. Endlich vermehren wir die Sammlung älterer Stiche durch neun handkolorierte Stücke von E. Sackert, E. Wolf, Le Boullet und Barbier Laine (Breithorn, Mer de Glace, Gletschergletscher, Rhonegletscher u. a.), lauter schöne, interessante Stücke. — Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen betragen RM. 3455.— und S 708.— gegen RM. 4243.— und S 779.— im Vorjahr, die Ausgaben RM. 2020.— und S 77.—. Die geprüfte Jahresrechnung schließt ab mit RM. 8089.44 sowie S 3235.72 Bankguthaben und Postcheckguthaben. Der Tod hat uns sieben Mitglieder entzogen, darunter unsere eifrigste Werberin, Frau Rütke Saertel, Ehrenvorsitzende der S. Liegnitz. Leider müssen wir wohl infolge ihres Hinscheidens und der Auflösung der S. Liegnitz mit dem Verlust einer Anzahl Mitglieder rechnen. Im abgelaufenen Jahre war die Mitgliederzahl bloß um zwölf gesunken, während erfreulicherweise vier neue Sektionen beitraten; wir zählen sonach zur Zeit 319 Sektionen und 391 Personen als Mitglieder. Wir können unseren Mitgliedern nicht warm genug danken, daß sie uns so treu geliebt sind, und bitten sie auch für die Zukunft darum, denn die Mitarbeit unseres Vereins im Alpinen Museum ist bedeutungsvoller denn je, da der Gesamtverein, den Zeitverhältnissen Rechnung tragend, die Zuwendung an das Museum erheblich kürzen mußte. Und diese Summe wird größtenteils von den Gebäude-Erhaltungs- und Betriebskosten verschlungen werden. Unser Verein wird sonach das Rückgrat des Fortschrittes im Ausbau des Alpinen Museums zu bilden haben. Daher richten wir an die wenigen uns noch fernstehenden Sektionen die Bitte, durch ihren Beitritt auch einen Baustein zum Ausbau unseres allseits bewunderten Alpinen Museums zu gewähren. — Infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse ist manches persönliche Mitglied sowie auch manche Sektion nicht mehr in der Lage, den satzungsgemäßen, derzeit verhältnismäßig hohen Beitrag (für Einzelmitglieder RM. 3.—, für Sektionen von RM. 10.— aufwärts) zu entrichten. Wir nehmen daher auch geringere Beiträge nach Selbsteinschätzung dankbar entgegen. Zahlungen erbitten wir auf unser Postcheckkonto 4301 Postcheckamt München oder auf unser Konto 130.900 des österreichischen Postsparkassenamtes in Wien oder durch Überweisung auf Konto 10.599 bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, München, Lenbachplatz, oder in bar an unseren Verein, München, Praterinsel 5.

R. Rehlen, Oberbaudirektor i. R., Vorsitzender;
E. Müller, Landgerichtsrat i. R., Schriftführer.

Mitgliederversammlung 1934 des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei. Auch in diesem Jahre mit seiner öffentlichen Neigung zur Vereinsflucht ist es durch entsprechende Werbetätigkeit gelungen, den Mitgliederbestand sowohl an Sektionen wie auch an Einzelmitgliedern auf gleicher Höhe zu erhalten. Für diese Treue sei allen unseren Mitgliedern hiemit der Dank der Vorstanderschaft zum Ausdruck gebracht. Die Zahl der Mitglieder betrug im abgelaufenen Jahr 1933 insgesamt 572, darunter 217 Sektionen und 355 Einzelmitglieder. Durch Tod verlor der Verein allein 10 Mitglieder. Unter ihnen als Ausschußmitglied Herrn Baurat Dr. Willi Welzenbach, den mit dreien seiner Freunde am Nanga Parbat ein tragisches Geschick ereilt hat. Welzenbach ist dem Verein durch seinen stets so freundlichen, klaren Rat, geboren aus eigener schriftstellerisch-literarischer sowie alpiner Erfahrung, ein überaus wertvolles Mitglied gewesen. Die Alpenvereinsbücherei verliert in ihm einen langjährigen Freund und eifrigsten Entleiher. Die diesjährigen Einnahmen des Vereins betragen RM. 2686.33, die Ausgaben RM. 2462.54. Damit wurde der Alpenvereinsbücherei auch heuer wieder die Anschaffung von wertvollen Büchern, Karten sowie die Ergänzung unentbehrlicher Zeitschriftenreihen ermöglicht. Ein Teil dieser Mittel wurde auf die Herausgabe der „Alpinen Bibliographie 1932“ verwendet, deren Drucklegung mit freundlicher Unterstützung des D. u. Ö. A. V. zustande kam. Sie wurde inzwischen als Gratisgabe an alle Mitglieder der Büchereiverein zum Versand gebracht. Dem Geschäftsführer, Dr. S. Bühler (München), wurde nach Erstattung des Rechenschaftsberichtes und Verlesung des Voranschlages, der nach vorrichtiger Schätzung mit RM. 3800.— zum Ausgleich kam, Entlastung erteilt. Der ganz besondere Dank des Vereins wurde noch dem langjährigen Revisor, Herrn Bankdirektor Georg Biber (München), für seine Mühewaltung und ferner der alpinen und der Münchner Presse für die verständnisvolle Förderung der Ziele des Vereins ausgesprochen. Die Jahresbeiträge wurden in ihrer bisherigen bescheidenen Höhe von RM. 1.20 für Einzelmitglieder belassen. Die Anträge des Geschäftsführers, neue Werbegaben betreffend, wurden lebhaft besprochen und von der Mitgliederversammlung und dem Ausschuß gebilligt. In die Vorstanderschaft wurde für Dr. Willi Welzenbach (München) der ebenfalls sehr bekannte Münchner Alpinist Justizamtman Paul Hübel durch einstimmige Zuwahl aufgenommen. Der jetzige Vorstand setzt sich demnach zusammen wie folgt: 1. Vorsitzender: Oberbaudirektor Robert Rehlen (München); 2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor Emil Grahl (München); Ausschußmitglieder: Gymnasialdirektor Dr. Heinrich Sackel (Salzburg), Justizamtman Paul Hübel (München), Univ.-Prof. Dr. Otto Stolz (Innsbruck);

Geschäftsführer: Dr. Hermann Bühler (München); Revisor: Bankdirektor Georg Biber (München). Es ist leider immer noch viel zu wenig bekannt, daß der nun seit 14 Jahren bestehende Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei seine Mitglieder von Zeit zu Zeit mit ganz beträchtlichen Gratis-Werbegaben bedacht hat. So bereits im Jahre 1923 mit dem heute vergriffenen „Ratgeber für die neuere alpine Literatur“ von Dr. A. Dreyer, 1930 mit dem Karten- und Rundfluchtenverzeichnis der Alpenvereinsbücherei desselben Verfassers. 1931 erhielten dann alle Mitglieder als Zehnjahresgabe die Neuauflage von Dr. A. Dreyers „Bergsteigerbrevier“. Seit 1932 bekommt jedes Mitglied regelmäßig als Gratisgabe, was auch in Zukunft geschehen soll, die seit 1931 erscheinende „Alpine Bibliographie“. Dieselbe wird alljährlich von Dr. Hermann Bühler herausgegeben, der seit dem Jahre 1930 der Leiter der Alpenvereinsbücherei und der Münchner Laternbilderverstele ist. Für die nächste Zeit sind weitere Jahres-Werbegaben an unsere Mitglieder geplant. So ein reichbebildertes Sonderheft über die Alpenvereinsbücherei, das sich bereits im Druck befindet; ferner ein bebildertes Gedenkbuch für die Toten der Deutschen Himalaja-Expedition 1934 und schließlich eine für diese Expedition eigens zusammengestellte Himalaja-Bibliographie 1801 bis 1933. Wahrscheinlich wird es mit der freundlichen Unterstützung unseres verehrlichen Hauptauschusses auch heuer wieder möglich sein, unseren verehrten Mitgliedern die alpine Jahresbibliographie 1933 überreichen zu können. Daneben ist Sorge getragen, daß jedes unserer Mitglieder das 600 Seiten in Quart umfassende Dreyersche Büchereiverzeichnis der Alpenvereinsbücherei zu dem lächerlichen Preise von nur RM. 5.— zu erwerben in der Lage ist. Auch die nicht im Rahmen des Büchereiverzeins erscheinende „Alpine Bibliographie 1931“ wird an unsere Mitglieder äußerst preiswert abgegeben. Und das alles für nur RM. 1.20 (S 2.40) Jahresbeitrag für das Einzelmitglied! Selbstverständlich kann unser Büchereiverein die alpin-wissenschaftlichen Aufgaben und Ziele, die er sich gesteckt hat, nur dann auf die Dauer durchhalten, wenn er recht viele unserer Bergsteiger und namentlich unserer Sektionen zu seinen Mitgliedern zählen darf. Darum, Bergsteiger, herein in den Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei! Helfen Sie dem alpinen Schrifttum auch mit Ihrem Scherstein und stärken Sie damit ihr eigenes Wissen von den Bergen, Sie haben selber dann am meisten Genuß und Freude davon!

Sektionsnachrichten.

Sektion Österr. Touristenklub. Abteilung der Lichtbildner der Gruppe Wien. Diese bereits im dritten Bestandsjahre stehende Abteilung rüstet schon für ihre 3. Jahresausstellung, die heuer in der Zeit vom 21. Oktober bis einschließlich 11. November in den eigenen Arbeitsräumen stattfindet. Die Ausstellung ist während dieser Zeit täglich geöffnet, und zwar an Werktagen von 17 bis 20 Uhr, an Samstagen von 15 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 und von 15 bis 19 Uhr. Die Abteilung ladet alle W.-Mitglieder und insbesondere die Lichtbildner unter ihnen herzlich zum Besuch dieser Bilderschau in ihren Räumen, Wien, 4., Raubstummengasse 2, rechte Stiege, Tür 38, ein. Es ist ein besonders erfreuliches Zeichen, daß diese junge Lichtbildnergruppe trotz der schweren Zeiten, die sicherlich auch an ihren Mitgliedern nicht spurlos vorbeigegangen sind, in jedem Jahr ihres Bestandes mit einer Bilderschau vor die Öffentlichkeit tritt. Es zeigt dies von besonderem Lebenswillen und Aufbautraut, aber auch von Liebe und Lust zur schwarzweißen Lichtbildnerkunst. Und man kann und muß dieser Ausstellung mit besonderem Interesse entgegensehen, denn schon die beiden vorangegangenen Ausstellungen brachten Arbeiten und Leistungen, an denen man nicht vorbeigehen konnte und die beachtenswert waren. Seither aber haben die Mitglieder dieser Lichtbildnergruppe viel dazugelernt, wie es auch die verschiedenen Erfolge beweisen, die die Abteilung auf verschiedenen Ausstellungen des W. und Auslandes hatte. Ein bedeutender Teil des Raumes dieser Ausstellung ist dem alpinen Lichtbild gewidmet. Erwähnenswert wäre vielleicht auch noch, daß zu den Mitgliedern der Abteilung, also auch zu den Ausstellern, Angehörige der verschiedensten Wiener W.-Sektionen zählen. Der Besuch der Ausstellung kann allen W.-Mitgliedern nur bestens

empfohlen werden. — Die Gymnastikabende der Schivereinigung der S. Österr. Touristenklub, Gruppe Wien, beginnen anfangs Oktober. Anmeldungen sind rechtzeitig an die Kanzlei, Wien, 1., Bäckerstraße 3, zu richten, wo selbst auch alle Auskünfte erteilt werden.

Sektion Würmgau. Die Sektion (Sitz in Obermenzing bei München), hat sich eine Jugendgruppe und eine Jungmannschaft angegliedert, um sich dadurch einen bergsteigerischen Nachwuchs zu sichern. Innerhalb kurzer Zeit hat sich die städtische Zahl von 28 Jugendlichen gemeldet. So konnte die Sektion am 19. Juli die Gründung der beiden Jugendabteilungen durchführen. Der Gründungsabend fand zwar nur in einfachem, Bergsteigerart entsprechendem Rahmen statt, aber vielleicht gerade dadurch kam rasch eine wahre Festes- und Freundschaftsstimmung auf, durch die bereits das erste Band zwischen den neuen Jungen und den alten Sektionsmitgliedern geknüpft wurde. Der Erfolg der Sektion gewinnt dadurch noch besonders an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß sich eine bislang kleine Sektion von rund 90 Mitgliedern nun auf eine recht breite Basis von Jugendlichen stützen kann. Am 28. und 29. Juli führten die beiden Gruppen gemeinsam die Gründungsfahrt durch. Unter Führung des Jugendwartes Helmut Glaser führten am Samstag 14 Teilnehmer mit dem Rad durch das prächtige Jartal nach Lengau. In der Jugendherberge entwickelte sich rasch ein fideles Hüttenabend, beherrscht von frohem Gemeinschaftsgeist. Bei herrlichem Wetter ging's anderen Tags über den Hirschtalattel auf den Fockenstein, der die Mühe des Aufstieges durch eine schöne Fernsicht lohnte. Als die Gruppe wieder zum Hirschtalattel zurückkam, erwartete sie hier der Sektionsvorsitzende, Arthur Strobl, der mit einigen Nachzügler am Sonntag von München nachgefahren war. Nach ausgiebiger Mittagsrast wurde dem Ochsenkampen zuleibe gerückt, und nun ging's in gemütlicher Gratwanderung hinüber zum Spitzkampen. So lernten die Buben gleich bei ihrer ersten gemeinsamen Fahrt ein schönes Stück deutscher Heimat kennen. Der frische, frohe Geist, der die ganze Fahrt beherrschte, hätte einen Fernstehenden nicht ahnen lassen, daß es die erste gemeinsame Bergfahrt der Gruppe war. Aber schließlich hatte sie ja alle das gleiche, gemeinsame Ziel zusammengeführt. Es war bezeichnend für die gute Stimmung, daß die Teilnehmer nach einer nicht gerade kurzen Bergtour und einer 60 km langen Heimfahrt mit dem Rad mit Gefang in den Heimatort einfuhren. So bedeutet dieser Versuch, der Sektion zwei Jugendabteilungen anzugliedern, einen schönen Erfolg, der die weitere Entwicklung der Sektion sicher sehr günstig beeinflussen wird.

Personalnachrichten.

Nachrufe.

Hans Seyffert †. Am 15. August 1934 ist Studienrat a. D. Hans Seyffert in Tegernsee, in dessen Nähe er seinen Lebensabend zugebracht hatte, im Alter von 75 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen. Mit ihm verliert die Bergsteigervereinigung „Wir san gestellt“ in Nürnberg einen ihrer Gründer und den Mann, der als Obmann 33 Jahre lang ihre Geschicke mit nimmermüder Tatkraft, hingebender Treue und reichstem Erfolg geleitet hatte. Die Vereinigung hat ihm für seine Verdienste durch die Ernennung zum Ehrenobmann gedankt. Er war der Treuesten einer. Sein Name, sein Geist, sein Wirken leben in seinem Werke fort. Inmitten der Berge, die er bis an sein Ende geliebt hat, hat er seine letzte Ruhestätte gefunden. Fahr wohl, Hans Seyffert!

Dr. Rudolf Beher †. Am 18. August 1934 verschied nach kurzer Krankheit unerwartet im 51. Lebensjahr der Vorsitzende unserer Sektion, Herr Studienrat Dr. Rudolf Beher. Tieferschütterter standen wir an der Brust dieses Mannes, dessen ganze Liebe der Heimat und den Bergen gehörte. Aber zehn Jahre hat der Verstorbenen als vorbildlicher Führer die Sektion geleitet. Sein verdienstvolles, uneigennütziges Wirken, seine treue Kameradschaft sowie seine erwiesene Liebe für unsere Sektion sichern ihm ein ehrendes Andenken in den Reihen unserer Mitglieder.

Heinrich Berghler †. Die S. Schwaben betrauert an dem Verstorbenen, der seit 1878 Mitglied war, den Verlust eines Besitzers des goldenen Edelweißes. Sie wird ihm treues Gedenken wahren.